

Auf der Suche nach Träumern und Spinnern

Brillantes Musik-Duo mit brillanter Comedy

Die „Pfandleihe der verlorenen Träume“ am Ende der Welt. Dahin wurden die Zuschauer auf der klag-Bühne entführt, die in den Genuss eines Abends mit hervorragender Musik kamen, der von Anfang bis Ende begeisterte.

„Werden Sie neuer Besitzer von Geschichten, die das Leben schrieb“, verspricht Mr. Leu, denn das Duo sei auf der Suche nach Träumen, es sammle sie. Zu den Träumen gehörten jedoch auch die, die sie träumen. So begebe man sich bei dem Abend mit Musik und Comedy durchaus auf die Suche nach den Träumern, Spinnern und Freigeistern, die sie hofften in Gaggenau zu finden. Helfen sollte dabei die philosophisch melancholische Musik von Tom Waits, die die Beiden auf ihre eigene Art interpretierten und einzigartig zum Klingen brachten.

Es ist eine schonende Musikcomedy, die das Duo „Mr. Leu & Michael Clifton“ mit ihrem Programm „Waiting For Waits“ zelebriert. Das Bühnenbild setzt ihre Intention in Szene, doch es ist die Musik, die dieses brillante Duo ausmacht. Auf der Bühne stapeln sich die Requisiten, ein Sammelsurium von ausrangierten Gegenständen macht sich breit und Mr. Leu & Michael Clifton machen es sich in ihrem atmosphärischen Shop bequem, in dem die schönsten Melodien entstehen. Die beiden singen einen melancholischen Blues, verzaubern mit lediglich ihrem Piano und dem Schlagzeug. Es bedarf nur eines Stücks, um von Mr. Leus Stimme bezaubert zu sein und ihm zu Füßen liegen zu wollen. Der Mann hat Seele in der Stimme und vermag dies auch wunderbar einzubringen. Michael Clifton ist ein begnadeter Mann am Schlagwerk, der alles klingen lässt und Mr. Leus Blues einfallsreich

und spielfreudig begleitet. Dass eine alte Fahrradspeiche durchaus noch zu etwas nütze ist, beweist Michael Clifton, indem er darauf mit einem Schraubenzieher spielt. Perfekt als Begleitung zu einem melancholischen Song über alte Fahrräder ist sein einfallsreiches Schlagwerk. Der Schlagzeuger ist Rhythmus pur. Die unterschiedlichsten Klänge vermag er zu erzeugen und liegt nie daneben.

Herrlich schräg können die beiden auch. Wenn sie zum Beispiel Dinge, die die Welt verändert haben, meistbietend in der Pfandleihe versteigern.

So zum Beispiel das Feuerzeug von Kaiser Nero, das nur zögernd unter das Publikum gebracht werden kann oder die vergifteten Kämme der bösen Hexe aus Schneewittchen und die Hand Gottes von Diego Maradonna, die niemand so recht haben will.

Zu den Comedyeinlagen zählen auch die schrägen Kostüme, in die sich Michael Clifton immer wieder schwingt. Ob als aufreizendes Barmädchen oder verschrobener Asiat, Michael Clifton trifft auch im abgefahrenen Kostüm den richtigen Rhythmus und klopft und klöppelt munter auf allem herum, was sich so auf der Bühne und auch im Zuschauerraum findet.

Mr. Leu & Michael Clifton sehen sich gerne als zwei wilde Kerle mit weichem Kern. Wild sind ihre Ideen, weich ihre Musik, die direkt ins Herz geht. Mr. Leus Stimme fängt ein, so auch beim „The Piano Has Been Drinking“, das wunderbar melancholisch und stimmgewaltig daher kommt.

Alles in allem ein wunderbarer Abend für Musikliebhaber, die sich an ein bisschen Comedy nicht stören.

Beatrix Ottmüller